

Empfehlungen des Preisgerichts zur weiteren Bearbeitung

Nach abschließender Diskussion gibt das Preisgericht die folgenden Empfehlungen zur weiteren Bearbeitung der Wettbewerbsbeiträge durch die Teilnehmer in der zweiten Phase:

Die in der Auslobung und bei der Beantwortung der Rückfragen genannten Anforderungen gelten unverändert. Bei der weiteren Bearbeitung sind sie uneingeschränkt zu beachten.

Aus der Beurteilung der Beiträge der ersten Phase hebt das Preisgericht die folgenden Aspekte noch einmal ausdrücklich hervor:

Städtebau / öffentliche Räume

- Bei der städtebaulichen Konzeption wird ein sensibler Umgang mit der Topografie sowohl in der Körnung als auch der Anordnung und Höhe der Baukörper erwartet. Dabei sind die Bezüge auf die vorhandenen Bebauungen besonders zu beachten
- Der Ausblick aus den Gebäuden Ludwig-Beck-Straße 3-5 soll soweit möglich gewährt bleiben
- Die Waldkante ist möglichst zu schonen. Westlich der heutigen Fahrbahnkante der Stichstraße des Nikolausberger Weges und des heutigen Wendehammers dürfen bedingt Spielflächen vorgesehen werden, jedoch keine Fahrbahnen und keine Stellplätze
- Die stadträumliche Qualität an der Straße ‚Am Kreuze‘ und der Blick von dort in das Planungsgebiet sind zu beachten
- Es soll eine gute Adressbildung und klar auffindbare Erschließung der Gebäude gewährleistet werden

Erschließung / Stellplätze

- Die fußläufige Anbindung an den ÖPNV- (Bushaltestelle Stauffenberggring) soll für Bestand und Neubau verbessert werden
- Ebenerdige Stellplätze sollen hinreichende Durchwegungsmöglichkeiten für Fußgänger gewähren
- Im Bereich südlich der Bebauung Ludwig-Beck-Straße 3 sind offene Stellplätze ausgeschlossen
- Von der Straße ‚Am Kreuze‘ dürfen insgesamt maximal 40 Stellplätze angefahren werden
Aus Gründen des Bestandsschutzes sind auf jeden Fall mindestens 30, maximal 40 Stellplätze an der Straße ‚Am Kreuze‘ vorzusehen. Diese Stellplätze müssen für PKW und Fußgänger von der Straße ‚Am Kreuze‘ direkt erreichbar sein
- Tiefgaragen müssen einfach und selbstverständlich funktionieren - mechanisches Parken ist ausgeschlossen, ebenso mehrere Parkebenen übereinander
- Großgaragen sind zu vermeiden. Es erscheinen eher 2-3 TG-Einheiten mit jeweils eigenen Zufahrten empfehlenswert
- Eine Anordnung der Tiefgaragen zwischen den Gebäuden wird für günstiger eingeschätzt als unter ihnen. Der Baumschutz ist dabei zu beachten
- Notwendige Feuerwehrezufahrten und Aufstellflächen sind vorzusehen, dabei sind auch die Böschungskanten zu beachten

Hochbau

- Bei der Konzeption der Grundrisse sind Nordlagen der Wohnungen möglichst zu vermeiden, reine Nordlagen sind ausgeschlossen
- Maisonetten/Reihenhaustypen kommen nur für 5-Zimmer Wohnungen in Frage. Es muss eine ausreichende Breite der Hausachsen sichergestellt werden.
- Auf den vorbeugenden Brandschutz ist besonderes Augenmerk zu legen